

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2015-021
mit der Bitte um Veröffentlichung

1. Bundesliga Herren, 13. Spieltag

Iserlohn macht das Rennen um Platz 1 wieder spannend

(tg) Wer hätte das gedacht: Noch vor wenigen Wochen war Titelverteidiger SK Germania Herringen der klare Dominator der 1. Rollhockey-Bundesliga, der Weg zum dritten Titel in Serie schien frei. Doch binnen zwei Wochen änderte sich die dramatisch, da nach dem 1:2 in Cronenberg nun gegen die ERG Iserlohn (4:5) auch die erste Heimschlappe folgte. Die Konsequenz: Der SC Bison Calenberg zog dank eines 3:1-Sieges über den RSC Cronenberg gleich, Iserlohn könnte mit einem Sieg im Nachholspiel über Valkenswaard sogar vorbeiziehen.

Die Niederländer müssen sich nach ihrer 2:3-Heimniederlage gegen den TuS Düsseldorf-Nord derweil wohl damit abfinden, nicht mehr auf den Play-off-Zug aufspringen zu können, da der Abstand zur IGR Remscheid nun schon fünf Punkte beträgt. Die Bergischen zeigten sich ohne Torjäger Yannick Peinke bei der RESG Walsum auch ohne Mumm und gingen mit 0:6 unter. Nutznießer davon war der RSC Darmstadt, der nach seinem 7:3 über den HSV Krefeld nun nur noch vier Zähler Rückstand hinter den Viertplatzierten Düsseldorfern hat.

Dass es allerdings zum Hauptrundenfinale auch immer hitziger wird, zeigt ein Blick in die Foul-Statistiken: In den fünf Spielen gab es die Rekordzahl von 126 Teamfoul, dazu gab es zehn blaue Karten und auch noch zwei Feldverweise!

Spiel der Woche: SK Germania Herringen – ERG Iserlohn 4:5 (0:3)

Der ersten Saisonniederlage folgte für den Titelverteidiger SK Germania Herringen die erste Heimpleite seit über einem Jahr. Und wieder einmal war es die ERG Iserlohn, welche die Germanen-Trutzburg erfolgreich stürmte, und wie vor einem Jahr war es am Ende ein 5:4-Erfolg. Doch noch mehr: Der Sieg im westfälischen Derby könnte den Sauerländern am Sonntag die Wachablösung einbringen.

Andre Costa sorgte für einen Iserlohner Start nach Maß, als er schon in der zweiten Minute aus spitzem Winkel in den Knick traf. Damit war das Vorhaben der Hausherren, den Gästen ihrerseits mit einer starken Startphase den Schneid abzukaufen, auf den Kopf gestellt. Die Gäste indes beflügelte der schnelle Führungstreffer umso mehr, wie sich beim Sololauf von Kai Milewski zeigte, der vor seinem 2:0 erst die halbe SKG-Mannschaft düpierte und dann auch noch Schlussmann Timo Tegethoff umkurvte (7.).

Der Doppeltreffer saß, Herringen blieb eine Antwort schuldig, zeigte vielmehr vor eigenem Publikum ungewöhnlich viel Respekt vor den Iserlohnern. Die hatten viel Raum zur Entfaltung und nutzten dieses ausgiebig. Einzig Timo Tegethoff verhinderte, dass es zur Pause nicht schlechter stand als 3:0, für das abermals Kai Milewski verantwortlich gewesen war (15.).

Nach dem Seitenwechsel begannen sich die Herringer dann mehr zu wehren, stellten ihre Gegenspieler nun enger in Deckung und zogen nun auch das eigene Tempo merklich an. Als Robin Schulz bereits nach fünf Minuten verkürzte, war die Aufholjagd initiiert. Könnte der Meister noch einmal seinen Kopf aus der Schlinge ziehen? Wohl nicht, denn schon in der 34. Minute stellte Carlos Nunez den alten Abstand wieder her, was Iserlohn die nötige Ruhe gab.

Um die war es dann aber blitzartig geschehen. Zwei kleine Unachtsamkeiten im ERG-Aufbau nutzten die Herringer Karschau-Brüder aus, um binnen einer Minute auf 3:4 zu verkürzen (40.). Lucas Karschau brillierte dabei als zweifacher Wegbereiter für seinen älteren Bruder Kevin, der wuchtig vollstreckte. Nun ging in der voll besetzten Glückauf-Arena sowohl auf dem Platz als auch den Tribünen so richtig die Post ab. Schließlich hatten die Hausherren schon beim 3:3 im Hinspiel einen mehrfachen Rückstand noch ausgleichen können. Sollte sich dies nun wiederholen, war vielleicht noch ein Sieg erreichbar?

Tim Graumann (ViSdP) • 0171 / 163 96 69 • presse-rollhockey@driv.de

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Bis zur 49. Minute hielten die Hoffnungen der Germanen, die allerdings immer mehr an ERG-Torwart Patrick Glowka verzweifelten. Als dann Sergio Pereira einen Konter von Andre Costa einleitete, war die SKG-Heimniederlage nicht mehr abzuwenden, denn der Iserlohner schloss eiskalt zum 5:3 ab. Die verbliebenen 60 Sekunden reichten zwar noch, dass Robin Schulz noch einmal verkürzte, was 14 Sekunden vor dem Abpfiff für den Meister aber doch zu spät war, um noch einen Punkt zu retten.

SK Germania Herringen: T. Tegethoff (ab 26. M. Michler); K. Karschau, L. Hages, S. Gürtler, P. Michler, J. Klein, R. Schulz, L. Karschau. – **ERG Iserlohn:** P. Glowka, R. Kaas; C. Nunez, A. Costa, K. Milewski, S. Glowka, C. Hegener, S. Pereira, T. Henke. – **Schiedsrichter:** B. Ullrich / A. Feiteira.

Torfolge: 0:1 (2.) A. Costa, 0:2 (7.) K. Milewski, 0:3 (15.) K. Milewski, 1:3 (30.) R. Schulz, 1:4 (34.) C. Nunez, 2:4 (40.) K. Karschau, 3:4 (40.) K. Karschau, 3:5 (49.) A. Costa, 4:5 (50.) R. Schulz. - **Zeitstrafen:** SKG 0 min – ERG 2 min (A. Costa/25.) - **Teamfouls:** SKG 9 – ERG 9.

SC Bison Calenberg – RSC Cronenberg 3:1 (2:0)

Wer hätte das gedacht? Vor der Saison galt der SC Bison Calenberg als Abstiegs kandidat, nun liegen die Niedersachsen nach Kopf an Kopf mit Meister Herringen an der Tabellenspitze. Die Basis dafür sind die Heimerfolge der Bisons, die Sporthalle in Eldagsen war auch für den Vizemeister RSC Cronenberg eine zu starke Bastion.

Die Cronenberger kamen immerhin mit der Empfehlung, den Meister bezwungen zu haben, zu den Bisons, die sich davon allerdings kaum beeindruckt zeigten und sofort Vollgas gaben. Dass sie als Heimteam mit dem gefürchtet glatten Untergrund in Eldagsen besser zurechtkamen, tat ihr übriges, zumal die RSC-Löwen anfangs so gar nicht in Schwung kommen wollten. Per Doppelschlag hoben Sebastian Haas (8.) und Milan Brandt (11.) die SCB-Dominanz dann auch in Zahlen hervor – 2:0!

Und es hätte noch schlimmer kommen können für die Cronenberger, doch deren Schlussmann Eric Soriano wehrte die Strafstöße nach „Blau“ gegen Kay Hövelmann (18.) und „Rot“ gegen Jens Behrendt, der nach einem Sprint in SCB-Schlussmann Joey van den Dungen gerast war (19.), gekonnt ab und blieb auch in der mehrminütigen Unterzahl ohne Fehl und Tadel.

Nach dieser, ohne weiteres Gegentor überstandenen Phase kamen dann auch die Bergischen bessere ins Spiel und nun auch zu guten Chancen. Doch was die RSC-Angreifer auch anstellten, sie trafen einfach nicht ins Schwarze. Vieles „hexte“ Joey van den Dungen von der Linie, mehrfach stand aber auch das Gestänge im Weg. Selbst per Strafstoß nach 10. SCB-Teamfoul gelang es dem sonst so treffsicheren Jordi Molet nicht, zu verkürzen.

Nachdem hüben wie drüben nun schon insgesamt vier Direkte hüben wie drüben ohne zählbaren Erfolg, legte sich in der 46. Minuten Sebastian Haas nach dem 15. RSC-Teamfoul die Kugel zurecht, versenkte sie zum 3:0 und machte damit den Sack endgültig zu. Dass kurz danach nun auch Benjamin Nusch einen Strafstoß (15. SCB-Teamfoul) verwandelte (49.), hatte keinen Einfluss mehr.

SC Bison Calenberg: J. van den Dungen, T. Richter; J. Rocha, R. van den Dungen, S. Haas, K. Doomernik, L. Johansson, R. Johansson, M. Brandt, M. Luther. – **RSC Cronenberg:** E. Soriano, S. Rath; M. Schmahl, J. Molet, M. Bernadowitz, M. Wochnik, J. Behrendt, B. Nusch, K. Hövelmann. – **Schiedsrichter:** T. Ullrich / M. Dowideit.

Torfolge: 1:0 (8.) S. Haas, 2:0 (11.) M. Brandt, 3:0 (46./Direkter) S. Haas, 3:1 (49./Direkter) B. Nusch. - **Zeitstrafen:** SCB 0 min – RSC 4 min (K. Hövelmann/18. – J. Molet/50. – **Rote Karte:** J. Behrendt/19. - **Teamfouls:** SCB 16 – RSC 17.

Valkenswaardse RC – TuS Düsseldorf-Nord 2:3 (0:0)

Eine halbe Stunde lang war es in Valkenswaard ein ganz normales Rollhockey-Spiel ohne besondere Auffälligkeiten. Sicherlich wurde engagiert um jeden Ball gekämpft, doch die Akteure behielten dabei stets kühlen Kopf und wahrten die Fairness. Nachdem Alexandre Duarte das 1:0 für die Hausherren gelungen war (33.), kochten jedoch plötzlich die Gemüter hoch...

Die erste Halbzeit war geprägt davon, dass die Düsseldorfser sich die Zähne an der gewohnt kompakten VRC-Abwehr ausbissen. Und kam doch einmal ein Rheinländer frei zum Abschluss, stand mit Paulo Santos ein regelrechter Hexer im Tor der Niederländer. Die zogen derweil immer wieder gefährliche Konter aus dem Ärmel, konnten dabei aber ebenfalls keinen Weg an TuS-Schlussmann B. Hendricks vorbei finden. Die logische Konsequenz: ein torloses Remis zur Pause.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Nach dem Seitenwechsel setzte sich dieses Spielchen zunächst so fort. Bis Alexandre Duarte dann eben doch einmal ein Geniestreich gelang und einen Konter zum 1:0 der Hausherren abschloss. Ein Vorsprung, der – sollte er über die Zeit gebracht werden – die VRC-Play-off-Hoffnungen angesichts des bekannten Resultates aus Walsum ziemlich nähren würde.

Der TuS reagierte mit einer Tempoverschärfung, dem zunächst Davy van Willigen nicht folgen konnte: Sein Foul war blauwürdig, den fälligen Direkten versenkte Tobias Paczia in den Maschen (35.). Und während die Niederländer noch mit dem Ausgleich harrten, war schon wieder Jonas Pink mit dem 2:1 für die Düsseldorf zur Stelle (35.). Keine 60 Sekunden darauf kassierte der VRC sein 10. Teamfoul und auch dieser Strafstoß landete im Tornetz, nun war Andreas Paczia vom Punkt eiskalt (36.).

Binnen nicht einmal 100 Sekunden war das Spiel somit gedreht und zugleich die Seelenlage der Hausherren aus den Fugen geraten. Die hatten schließlich das nötige Glück, um eine weitere Unterzahlphase nach „Blau“ für Pedro Rosa (39.) unbeschadet zu überstehen. Als kurz darauf Alexandre Duarte per Strafstoß (10. TuS-Teamfoul) das 2:3 gelang, wurde es erst richtig hitzig. Die Hausherren drängten mit aller Macht auf den Ausgleich, die Düsseldorf stemmten sich nicht weniger entschlossen entgegen. Im Mittelpunkt immer wieder die Torleute, die sich jedoch keinen Fehler mehr erlaubten. Dies raubte offenbar Robbie van Dooren den letzten Nerv, was in der letzten Minute in einer emotionalen Eruption mündete, wofür der VRC-Routinier sich die maximale Strafe von drei blauen Karten (= Feldverweis) einhandelte und damit für das Spiel in Iserlohn gesperrt ist.

Valkenswaardse RC: P. Santos, A. Bos; A. Duarte, R. van Dooren, L. Bischoff, D. Willigen, P. Rosa, N. Janssens, D. Holtzer, S. Holtzer. – **TuS Düsseldorf-Nord:** B. Hendricks, L. Brandt; J. Pink, L. Scheulen, A. Pons Masbernat, T. Paczia, C. Gatermann, T. Abdalla, D. Kutscha, A. Paczia. – **Schiedsrichter:** T. Sörensen / P. Thißen.

Torfolge: 1:0 (33.) A. Duarte, 1:1 (35./Direkter) T. Paczia, 1:2 (35.) J. Pink, 1:3 (36./Direkter) A. Paczia, 2:3 (43./Direkter) A. Duarte. - **Zeitstrafen:** VRC 10 min (D. van Willigen/35. – P. Rosa/39. – R. van Dooren/3x 50.) – TuS 0 min - **Teamfouls:** VRC 12 – TuS 13.

RSC Darmstadt – HSV Krefeld 7:3 (4:2)

Beim RSC Darmstadt scheint Trainer Heiner Bender endlich seine Erfolgsformation gefunden zu haben, denn auch das vierte Heimspiel in Serie endete mit einem Sieg. Damit haben die Hessen inzwischen sogar den Anschluss an die obere Tabellenhälfte geschafft, von der sie nur noch vier Zähler entfernt sind. Für die Krefelder Gäste bedeutete dies zugleich eine weitere herbe Schlappe, wenngleich die Abstiegsgefahr durch die Ligaaufstockung nicht mehr akut besteht.

Dem ungeachtet wollten die Hülser in Hessen natürlich endlich einmal wieder ein Erfolgserlebnis verbuchen und begannen entsprechend engagiert. Da auch die Hausherren von Beginn an auf Sieg spielten, entwickelte sich rasch ein offener Schlagabtausch mit vielen packenden Torszenen. Während die jungen HSV-Recken dabei einmal mehr mit ihrem Abschlusspech harrten, schossen schließlich Micael Barreto (6.) und Maximilian Becker (14.) den RSC mit 2:0 in Vorlage.

Aber die Krefelder kämpften und wurden durch den umgehenden Anschluss von Frederik Görtz auch belohnt (15.), der auch nach dem 3:1 von Felix Bender (19.) postwendend den Abstand wieder auf ein Tor verkürzte. In den letzten Minuten vor der Pause drängten die Rheinländer nun auf den Ausgleich, finden sich dann aber einen Konter ein, den Maximilian Becker vollstreckte.

Der Zwei-Tore-Rückstand zum Seitenwechsel hatte seine Wirkung: Der RSC konnte nun seine Gäste kommen lassen, denen von Minute zu Minute indes der Glaube an eine erfolgreiche Aufholjagd schwand. Als dann auch noch Philip Wagner das 5:2 gelang (38.) und vier Minuten später David Hausch dem HSV mit seiner blauen Karte einen Bärenienst erwies, da Micael Barreto den resultierenden Strafstoß souverän verwandelte, war der HSV-Widerstand gebrochen. Jorge Gonzalez setzte der Darmstädter Leistung mit dem 7:2 noch das i-Tüpfelchen auf, ehe Nik Fichtner noch einmal für das Schlusslicht einnetzte.

RSC Darmstadt: P. Leyer, M. Warmbier; F. Bender, M. Barreto, J. Falco Moya, P. Wagner, J. Gonzalez, M. Hack, F. Schröter, M. Becker. – **HSV Krefeld:** M. Hass (ab 26. F. Hilbertz); S. Micus, N. Hilbertz, F. Görtz, D. Hausch, N. Kluschewski, N. Fichtner, D. Quabeck, P. Greiffenstein. – **Schiedsrichter:** S. Goldhausen / M. Brosien.

Torfolge: 1:0 (6.) M. Barreto, 2:0 (14.) M. Becker, 2:1 (15.) F. Görtz, 3:1 (19.) F. Bender, 3:2 (20.) F. Görtz, 4:2 (24.) M. Becker, 5:2 (38.) P. Wagner, 6:2 (42./Direkter) M. Barreto, 7:2 (43.) J. Gonzalez, 7:3 (44.) N. Fichtner. - **Zeitstrafen:** RSC 0 min – HSV 2 min (D. Hausch/42.) - **Teamfouls:** RSC 9 – HSV 13.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



RESG Walsum – IGR Remscheid 6:0 (4:0)

Im Duell der Enttäuschten konnte nur einem Team der erhoffte Befreiungsschlag gelingen. Dass zwischen der RESG Walsum und der IGR Remscheid jedoch eine so einseitige Entscheidung gab, die klar zugunsten des Rekordmeisters ausfiel, war schon eine Überraschung. Der Mann des Tages musste nicht lange gesucht werden, dieses Lob gehörte ganz eindeutig RESG-Spielführer Philipp Kluge, dessen Hattrick im ersten Durchgang den Weg zum Erfolg ebnete.

Schon zu Beginn war schnell klar, wer den besseren Tag erwischte hatte. Die Walsumer legten mit großem Schwung los, profitierten dabei aber auch davon, dass der IGR mit dem verletzten Yannick Peinke sowohl in der Defensive und noch mehr im Angriff der Dreh- und Angelpunkt fehlte. Dass Pedro Queiros gleich bei einem der ersten Versuche mit das 1:0 gelang, war ein zweiter Glücksfall für die Gastgeber (3.).

Die Remscheider stemmten sich mit aller Macht dagegen, mussten aber rasch vermerken, dass sie gegen die international erfahrenen Hausherren nur ziemlich kleine Brötchen backen konnten. Schon das 2:0 von Philipp Kluge war eine kleine Vorentscheidung (13.), zumal sich kurz darauf mit Luis Hages der gefährlichste IGR-Angreifer eine blaue Karte einhandelte. Den Strafstoß konnte Moritz Kreidewolf zwar parieren, doch in Überzahl kam dann wieder Philipp Kluge frei zum Schuss – 2:0 (16.). Weitere vier Minuten später machte der RESG-Kapitän dann per Penalty seinen Hattrick perfekt, das 4:0 war zugleich der frühe K.O. für die Remscheider.

Den Deckel endgültig zu, machte schließlich Lowie Boogers mit einem Doppelschlag in den Startminuten des zweiten Durchgangs (28./34.). Danach taten die Walsumer nicht mehr, als unbedingt notwendig, um den nicht mehr gefährdeten Sieg über die Runden zu bringen.

RESG Walsum: T. Wahlen, R. Lorz; P. Kluge, C. Berg, J. Barreto, C. Nusch, A. Nottebohm, N. Rilhas, P. Queiros, L. Boogers. – **IGR Remscheid:** M. Kreidewolf, M. Mattusch; P. Nikolajko, F. Selbach, Y. Lukassen, R. Selbach, D. Strieder, D. Leandro, J. Henckels, L. Hages. – **Schiedsrichter:** D. Loewe / L. Nawratil.

Torfolge: 1:0 (3.) P. Queiros, 2:0 (13.) P. Kluge, 3:0 (116.) P. Kluge, 4:0 (20./Direkter) P. Kluge, 5:0 (28.) L. Boogers, 6:0 (34.) L. Boogers. - **Zeitstrafen:** RESG 0 min – IGR 2 min (L. Hages/15.) - **Teamfouls:** RESG 12 – IGR 11.

Foto: Philipp_Kluge.jpg

Der Hattrick von RESG-Kapitän Philipp Kluge gegen die IGR Remscheid beendete die Niederlagenserie der Walsumer.

Die aktuelle Tabelle:

Platz	Vorwoche	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	(1.)	SK Germania Herringen	13	9	2	2	68:38	+30	29
2.	(2.)	SC Bison Calenberg	13	9	2	2	72:54	+18	29
3.	(3.)	ERG Iserlohn	12	8	2	2	66:42	+24	26
4.	(5.)	TuS Düsseldorf-Nord	13	6	4	3	57:51	+6	22
5.	(4.)	RSC Cronenberg	13	7	0	6	46:44	+2	21
6.	(7.)	RSC Darmstadt	13	5	2	6	51:58	-7	17
7.	(8.)	RESG Walsum	14	5	1	8	56:54	+2	16
8.	(6.)	IGR Remscheid	13	4	2	7	54:65	-11	14
9.	(9.)	Valkenswaardse RC	13	3	0	10	35:65	-30	9
10.	(10.)	HSV Krefeld	13	1	1	11	52:86	-34	4

So geht's weiter...

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



... am 1. Februar 2015 mit einem Nachholspiel vom 10. Spieltag

ERG Iserlohn - Valkenswaardse RC 15.30 Uhr, Neue Hemberg-
sporthalle

... am 7. Februar 2015 mit einem vorgezogenen Spiel vom 14. Spieltag

RSC Darmstadt - TuS Düsseldorf-Nord 15.30 Uhr, Landesleistungszentrum

... am 14. Februar 2015 mit dem 14. Spieltag

ERG Iserlohn - SC Bison Calenberg 15.30 Uhr, Neue Hembergsporthalle
IGR Remscheid - SK Germania Herringen 15.30 Uhr, Sporthalle Hackenberg